



Holz ist



Zum Titelbild
Reihenhäuser Bornfeld, Olten
werk1 architekten und planer ag, Olten

aktuell

Pro Holz Solothurn
Holzbulletin 2014

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Zufriedener Rückblick auf elf Jahre Präsidium Pro Holz

Während elf Jahren durfte ich die Pro Holz Solothurn präsidieren. Es war für mich eine Angelegenheit des Herzens. Getragen hat mich die Überzeugung, dass Holz etwas Wunderbares ist und der Schutz sowie die Nutzung der Wälder kein Widerspruch sind. Das Holz als nachwachsender und vielseitig verwendbarer Rohstoff erlebt zurzeit eine echte Renaissance. Ging es vor elf Jahren noch darum das Holz vom «Châlet-Image» zu befreien und die Verwendung als Energieträger bequemer und emissionsärmer zu gestalten, geht es heute darum die Technologien für den Einsatz von Holz weiter voranzutreiben und aus ökonomischer wie auch ökologischer Sicht die Verwendung von Schweizer Holz zu proklamieren.

Zufrieden blicke ich auf die Zeit dieses Engagements für das Holz zurück. Viele gute Begegnungen mit «Hölzigen», anderen Engagierten sowie Verbänden, die Zusammenarbeit mit der Lignum

und etliche umgesetzte Projekte haben die Arbeit geprägt.

Allen, die sich für oder mit uns engagiert haben ein grosses Merci für den stets angenehmen und respektvollen Umgang mit dem Ziel vor Augen die Wertschöpfungskette Holz zu stärken. Ein besonderer Dank gilt aber Geri Kaufmann und seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, mit denen ich über all die Jahre hinweg zusammenarbeiten durfte. Die Arbeit des Büros Kaufmann und Bader war stets hochprofessionell und geprägt von einem überzeugten Engagement für Wald und Holz.

Meinem Nachfolger Thomas Studer wünsche ich für seine künftige Tätigkeit als Präsident der Pro Holz Solothurn alles Gute und vor allem viel Befriedigung.

Irene Froelicher-Henzi
Präsidentin Pro Holz Solothurn 2003 bis 2014



Ein paar Worte des neuen Präsidenten

Als neuer Präsident von Pro Holz Solothurn ist es mir ein Anliegen, dass sie wissen, welche Beziehung ich zu Holz habe. Bei meiner Berufswahl vor 35 Jahren habe ich Zimmermann, Schreiner und Forstwart geschnuppert. Da mir der Wald immer sehr viel gegeben hat, bin ich dann beim Forstwart, respektive Förster, hängen geblieben. Ich stelle heute mit Genugtuung fest, dass man als Förster, nebst den Sägern, auch eine enge Beziehung zu den Zimmerleuten und Schreibern hat. Mit allen Akteuren in der Holzkette kommt man als Förster in Kontakt und kann Einfluss nehmen auf die zweckmässige Verwendung und die optimale Wertschöpfung beim Einsatz von Holz.

Pro Holz ist in erster Linie daran interessiert, dass möglichst viel Schweizer Holz eingesetzt wird und dabei die unübertrefflichen Eigenschaften dieses Rohstoffes voll zum Tragen kommen.

Nur mit gut ausgebildeten Fachleuten haben wir die Gewähr, dass sich Holz von der besten Seite präsentieren kann. Waldbesitzer, Forstleute, Säger, Holzbauer und Architekten, alle müssen wir daher am gleichen Strick ziehen. Ein guter Strick besteht bekanntlich aus mehreren Litzen. In diesem Sinne wird Pro Holz den Auftrag weiterführen und alles daran setzen, dass sich der Rohstoff Holz in seiner ganzen Palette entfalten kann. Bei einem Besuch der Waldtage vom 5. bis 7. September 2014 in Olten, können Sie sich davon überzeugen.

Zum Schluss möchte ich der abtretenden Präsidentin, Irene Froelicher-Henzi, für ihr unermüdliches Engagement für Wald und Holz, recht herzlich «merci» sagen.

Thomas Studer
Präsident Pro Holz Solothurn



Stimmen zu den 1. Solothurner Waldtagen (5.-7. September)

Vom 5. bis 7. September finden die ersten Solothurner Waldtage im Bornwald in Olten statt. Bereits am 2. September startet das Schulprogramm mit rund 4000 angemeldeten Schülerinnen und Schülern. Die Solothurner Waldtage sind als grosse Freilichtausstellung im Bornwald Olten konzipiert. Viel Wissenswertes, Erstaunliches und Interessantes sollen die Besuchenden rund um Waldthemen erfahren.



Esther Gassler, Regierungsrätin, Vorsteherin des Volkswirtschaftsdepartementes

Wald hat mich schon immer fasziniert. Sei es als Kind in meiner damaligen Märchenwelt, sei es bei Spaziergängen oder ausgedehnten Wanderungen, sei es als Gast bei einer Jagd oder als kantonale Forst- und Jagddirektorin in meiner Funktion als Regierungsrätin. Die Möglichkeit mit den Solothurner Waldtagen in breiten Bevölkerungskreisen und vor allem bei der Jugend die Faszination für den Wald zu wecken, ist es wert, die Solothurner Waldtage tatkräftig zu unterstützen. Eine solide Trägerschaft mit dem BWSO, dem FPSO und dem AWJF, der Bürgergemeinde Olten, die ihren Wald zur Verfügung stellt, einer gesicherten Finanzierung mit einer grossen Zahl von Partnern und Sponsoren sowie engagierte OK-Mitglieder mit einem umsichtigen Projektleiter und viele positive Rückmeldungen lassen schon heute auf ein gutes Gelingen dieser Grossveranstaltung schliessen. Wir dürfen uns auf ein ganz spezielles Erlebnis für Gross und Klein im Wald freuen. Entdeckungen, Spass und

Spannung sind angesagt. Dafür sorgen viele Themenposten, Aktivitäten, Attraktionen und ein spezielles Schulprogramm.

Willkommen im Wald! Reservieren Sie sich das Wochenende vom 5. bis 7. September. Ich freue mich auf Ihren Besuch anlässlich der Solothurner Waldtage. Auf bald im Wald!



Jürg Froelicher, Leiter Amt für Wald, Jagd und Fischerei des Kantons Solothurn

Der Wald ist für alle frei zugänglich und begehbar. Somit stehen der Wald, die Waldbewirtschaftung und andere Nutzungen dieses Lebensraumes naturgemäss auch im Schaufenster der Öffentlichkeit. Die bevorstehenden Solothurner Waldtage bieten nun eine ausgezeichnete Plattform einer breiten Bevölkerung die Bedeutung und den Wert sowie die Leistungen des Waldes auf verständliche und eindrückliche Art und Weise näher zu bringen. Interessante Themenposten, Aktivitäten, Attraktionen sowie ein spezielles Schülerprogramm sollen Jung und Alt motivieren den Wald zu besuchen, um ihn besser kennen und schätzen zu lernen. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch und heissen alle herzlich willkommen im Wald.

Konrad Imbach, Präsident des Bürgergemeinden und Waldeigentümer Verbands Kanton Solothurn (BWSO)

Die Waldtage sind ein Teil der BWSO-Strategie in der Öffentlichkeitsarbeit. Unsere Mitglieder verrichten viele Tätigkeiten zuverlässig im Stillen. Die Waldtage sind nun ein Auftritt aller, die sich um den Wald kümmern.



So zeigt sich nicht nur die Vielseitigkeit des Waldes, sondern auch die Leistungsfähigkeit der im Wald wirkenden Partner. Die Waldtage sind ein wichtiger Schritt in die Öffentlichkeit. Sie bieten die Gelegenheit den Wald mit seinem Umfeld und seinen Facetten der Bevölkerung näher zu bringen. Das Vertrauen der Bürgergemeinden, das Interesse der Öffentlichkeit, das grosse Engagement des OKs und die Akzeptanz bei den Sponsoren sind motivierend. Ich freue mich, sie an den Waldtagen zu treffen.



Georg Nussbaumer, Präsident des Forstpersonalverbands Kanton Solothurn (FPSO)

Weshalb Waldtage? Wir Förster werden gemäss Studien mit Attributen wie «seriös», «bodenständig» und «vertrauenswürdig» versehen. Wenn wir aber Arbeiten im Wald, vor allem in der Nähe von Agglomerationen ausführen, müssen wir feststellen, dass das Verständnis für unser Tun oft sehr begrenzt ist. Die traditionellen Banntage und Waldgänge helfen da wenig, weil wir damit immer wieder nur das ohnehin schon «bekehrte» Publikum erreichen.

Die Waldtage bieten uns die einmalige Chance, den Sinn unserer Arbeit einer breiten Bevölkerungsschicht vorzustellen und wieder in Erinnerung zu rufen. Nutzen wir diese!



Geri Kaufmann, Projektleiter, Kaufmann+Bader GmbH, Solothurn

Eine intensive Vorbereitungszeit nähert sich dem Höhepunkt. Seit bald drei Jahren ist das Organisationskomitee an der Planung. Eine aufwändige aber schöne Zeit mit erfreulicher Zusammenarbeit zwischen den zahlreichen Partnern, guten Gesprächen und vielen neuen Kontakten. Wir stiessen dabei auf viele Ideen, die wir weiterverfolgten. Bereits jetzt können wir sagen, dass wir mehr erreicht haben als ursprünglich erwartet. Das extrem breite Angebot an Aktivitäten und Themenposten stösst auf ein gewaltiges Interesse der Schulen: Über 220 Schulklassen werden den Weg in den Bornwald finden. Der Wald öffnet seine Tore und zeigt all seine Facetten. Treten Sie ein, nutzen Sie die einmalige Gelegenheit und geniessen Sie die Waldtage!

Holz bei uns...

Repräsentativ



Charaktervoll



Kubisch



Aussergewöhnlich



Innovativ



Aufwertend



Markant

Erfahren Sie Näheres zu diesen Objekten an den ersten Solothurner Waldtagen:

AUF BALD IM WALD

5. BIS 7. SEPTEMBER 2014
IM BORNWALD OLTEN

www.waldtage-so.ch



SOLOTHURNER WALDTAGE 2014

Repräsentativ
Neuer Verlagspavillon, Olten

Bauherrschaft	Knapp Verlag AG, Olten
Architektur	von Rohr Holzbau AG, Egerkingen
Holzbau, Fenster, Innenausbau	von Rohr Holzbau AG, Egerkingen

Die Knapp Verlag AG hat einen neuen Verlagsitz gebaut. Der Wunsch des Verlegerpaares war ein schlichter, formschöner, zweckmässiger und auch inspirierender Büro pavillon aus Holz.

Der Verlagsitz liegt inmitten eines belebten Wohnquartiers auf der rechten Aareseite von Olten. Die Bauherrschaft verzichtete bewusst auf einen Erweiterungsbau des bestehenden Einfamilienhauses. Die Trennung zwischen Wohnen und Arbeiten sollte auch optisch dokumentiert werden. So führt nun ein Holzsteg direkt vom Wohnhaus in den Verlagspavillon. Damit wurde auch ein kleiner Innenhof im Garten geschaffen. Zudem lädt in einem Teil des Pavillons ein gedeckter, aber auf zwei Seiten offener Sitzplatz zum Verweilen oder für Besprechungen ein. Die grosse Glasfront des Büros lässt sich gegen den Innenhof hin öffnen. So wohnt man sich beim Arbeiten direkt im Garten. Besucher erreichen den Pavillon über zwei Stufen, die vom Garten seitlich auf den Holzsteg führen.

In einem von Mehrfamilienhäusern geprägten Quartier hat der Architekt eine innenstädtische Komposition aus bestehendem Einfamilienhaus und neuem Holzpavillon geschaffen, welche bereichernd wirkt.

Die gesamte Holzkonstruktion ruht auf acht Röhrenfundationen. Die gedämmte Ständerkonstruktion ist aussen mit vorgegrauter Horizontalschalung sowie mit innerer, sichtbarer OSB-Verkleidung ausgeführt. Farblich abgestimmte Oberflächen strahlen Behaglichkeit in den Büroraum aus und inspirieren zu neuen Taten. Alle Installationen wie Strom und Heizung werden vom bestehenden Einfamilienhaus unterirdisch in den neuen Pavillon geführt.



Charaktervoll
**EFH von Däniken-
Mendes, Bellach**



Bauherrschaft	Familie von Däniken-Mendes
Architektur	Späti Holzbau AG, Bellach
Bauleitung	Späti Holzbau AG, Bellach
Holzbau	Späti Holzbau AG, Bellach
Ingenieur	BSB+Partner, Biberist

Die Vorteile der Bauweise in Holz überzeugten die Bauherrschaft. Der Einsatz von ökologischen Materialien, ein hoher Vorfertigungsgrad und ein kompaktes energieeffizientes Gebäudevolumen tragen zu einem gesunden Wohnklima und einem hohen Wohnkomfort bei.

Das Raumprogramm für die 4-köpfige Familie umfasst eine Nett Nutzfläche von ca. 215 m² welche auf zwei Wohngeschossen und einem ausgebauten Giebelgeschoss verteilt ist. Eine minimale Erschliessungsfläche im Erdgeschoss lässt in Zukunft eine flexible Raumnutzung zu.

Mit lasierenden Wandanstrichen auf die Tafelwände (Schilliger) ist ein ‚heimeliges‘ Ambiente gelungen. Die Bodenbeläge und Treppen sind als Kontrast dazu in Eiche ausgeführt. Holz dominiert auch das äussere Erscheinungsbild. Die natürlich vorvergraute Vertikalschalung (Weisstanne biood®) verleiht dem modernen Gebäudekubus eine weiche Oberfläche.

Zertifikate:

- Minergie-Zertifikat SO-812
- Herkunftszeichen ‚Schweizer Holz‘ (92 % des verwendeten Holzes stammt aus Schweizer Wäldern)
- CO₂-Bank EU-CH-4512-12638 (das verbaute Schweizer Holz hat der Atmosphäre 51 Tonnen CO₂ entzogen)

Kubisch
Reihenhäuser Bornfeld, Olten

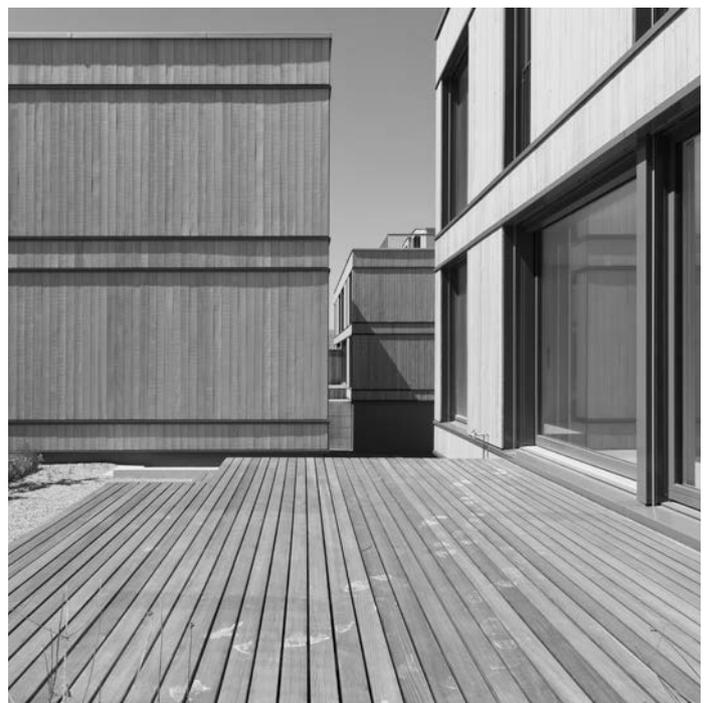
Bauherrschaft	Schwab Architektur & Liegenschaften AG, Olten
Architektur, Bauleitung	werk1 architekten und planer ag, olten
Holzbau	Renggli AG, Schötz
Ingenieur	BSB + Partner, Oensingen

Die 24 Doppel- und Reihenhäuser sind Teil der Siedlungserweiterung im Südwesten der Stadt Olten. Der zu Grunde liegende Gestaltungs- und Teilzonenplan vereint unterschiedliche Bedürfnisse und Wohnformen. Im Sinne zukunftsgerichteter städtischer Siedlungen fördert das Neubauquartier Bornfeld nicht nur den schonenden Umgang mit Bodenressourcen, sondern gleichzeitig eine gute soziale Durchmischung der Bewohnerschaft.

Jeweils zwei Doppel- und drei Reiheneinheiten gruppieren sich entlang der als Begegnungszone ausgestalteten Bornfeldstrasse um einen gemeinsam genutzten Zugangshof.

Die auf einem massiven Sockel stehenden Holzbauten sind insgesamt dreigeschossig. Jede Einheit ist zweiseitig ausgerichtet – talwärts zur Wohnstrasse mit Blick auf die nahen Hügellände der Jurakrete und hangwärts zum ebenerdig anschliessenden Privatgarten nach Süden. Ein Raumelement, bestehend aus Treppe, WC und Reduit gliedert den grosszügigen, von Nord nach Süd durchgehend offenen Wohn- und Essraum. Das oberste Geschoss nimmt die Schlafräume auf. Die Doppelhäuser bieten eine zusätzliche Dachterrasse an.

Die mit einer Lasur behandelte Schalung aus Fichtenholz unterteilt die Fassaden in geschosshohe Bänder, welche die einzelnen Baukörper optisch verbinden und so die 24 Häuser als rhythmisierte Einheit erscheinen lassen. Alle Bauten sind Minergie P-ECO® zertifiziert und durch einen bivalenten Nahwärmeverbund (Pellet/Biogas) erschlossen.



Aussergewöhnlich
EFH in Hochwald



Bauherrschaft	privat
Generalunternehmer	Renggli AG, Sursee
Architektur, Holzbau	Renggli AG, Sursee

Dieses Haus im solothurnischen Hochwald ist aussergewöhnlich in jeder Hinsicht: die Form, der Garten, die Bewohner. Und die Bauweise in vorgefertigtem Holzsystembau.

Für einmal kein gewöhnliches Holzhaus. Denn in diesem Dreizimmer-Bungalow auf dem Land wohnen der Bauherr und sein Hund. Wo es sonst immer um die grösstmögliche Ausnutzung der Parzelle geht, wünschte der Bauherr hier ein eingeschossiges, unterkellertes Haus auf dem grossen Grundstück, das harmonisch in die Umgebung passt. Für den Entwurf liess er den Architekten freie Hand. Entstanden ist ein Bungalow mit vielen schrägen Kanten horizontal und vertikal, der mit der Landschaft kommuniziert.

Das Minergiehaus besteht aus einem Untergeschoss aus Beton und Kalksandstein, das Obergeschoss ist im Systemholzbau mit individuell vorgefertigten Wandelementen und Fassaden aus vorbehandelter Holzschalung realisiert. Beheizt werden die 195 m² Geschossfläche von einer Luft-Wasser-Wärmepumpe, die Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung sorgt für optimales Klima. Der Garten ist ein Paradies aus Naturwiese, natürlich und pflegeleicht. Das freut den Hund, aber auch dessen Meister, der seine wertvolle Freizeit nicht mit Gartenarbeit verbringen will.

Innovativ

Siedlung Oberfeld, Ostermundigen

Bauherrschaft	Wohnbaugenossenschaft Oberfeld
Architektur	Arbeitsgemeinschaft Planung Siedlung Oberfeld (ArGe PSO); Halle 58 Architekten, Bern; Planwerkstatt Architekten, Bern; Eberhart Bauleitungen AG, Bern
Holzbauingenieur	Timbatec Holzbauingenieure Schweiz AG, Thun
Bauingenieur	Tschopp Ingenieure GmbH, Bern
Bauphysik	Weber Energie und Bauphysik, Bern
Holzbau	Beer Holzbau AG, Ostermundigen
Wandelemente	Hector Egger AG, Langenthal
Brettstapel	Sägerei Sidler AG, Oberlunkhofen



Am Rande des Naherholungsgebietes Ostermundigenberg entstand die autofreie Siedlung „Oberfeld Ostermundigen. Naturnah und doch schnell im Zentrum verbindet die Siedlung die Vorteile eines urbanen Lebensstils mit einer ländlichen Umgebung. Als Pionierbau der 2000 Watt-Gesellschaft wurde mit rund 100 Wohnungen die grösste Holzbau-Siedlung in Minergie-P-Bauweise des Kantons Bern realisiert. Das Energiekonzept, welches vorsieht, dass im Sommer Energie gesammelt, gespeichert und im Winter wieder verwendet wird, ist ein Novum. Ebenso verzichten die Bewohner freiwillig auf ihr Auto, stattdessen stehen 400 Velo-Parkplätze zur Verfügung.



Die drei Gebäude entstanden ab der betonierten Decke über UG als Holzbau. Für die Lastabtragung wurden die tragenden Aussenwände sowie der Skelettbau im Gebäudeinnern benutzt. So konnten die Innenwände als nicht tragende Gipswände erstellt werden, was die nötigen Freiheiten bezüglich der Raumeinteilungen ermöglichte. Als Geschossdecke kam eine Holz-Beton-Verbunddecke bestehend aus einem sichtbarem Brettstapel und Überbeton zum Einsatz. Um den ästhetischen Wünschen bezüglich deckenbündiger Unterzüge gerecht zu werden, wurden diese als Stahlträger ausgebildet. Diese sind mittels Einlegeleiten an die Treppenhauskerne angeschlossen. Selbstverständlich waren die Träger entsprechend den Brandchutzanforderungen zu verkleiden.



Aufwertend
**Totalsanierung Altbau,
Arlesheim**



Bauherrschaft	Harry Schaffer, Arlesheim
Architektur	Studio Schaffer, Basel
Holzbau	Peter Studer Holzbau AG, Hägendorf



Das kleine Holzhaus wurde bereits vor einigen Jahren mit einem Anbau erweitert. Nun wurde im Zuge einer Totalsanierung der Altbau nach baubiologischen Kriterien erneuert und mit einem Windfang und einer Wohnraumerweiterung versehen. Südseitig erhielt das Haus eine markante Pergola.

Die Verkleidungen auf dem bestehenden Riegelwerk wurden innen und aussen entfernt und die Konstruktion ausgedämmt. Das zusätzlich vorgehängte Fassadenelement ergänzt die Dämmung und gewährt mit einer 60 mm dicken Weichfaserplatte den sommerlichen Wärmeschutz.

Das Dach wurde komplett abgebrochen und in der gleichen Form mit Holzelementen neu aufgerichtet.

Die Fassadenschalung wurde mit einer Vorvergrauung behandelt und zeichnet sich aus durch spezielle Details um die Fenster.



Markant
EFH Roth, Langendorf

Bauherrschaft Christine + Christoph Roth

Architektur E+P Architekten AG, Solothurn

Energieberater Andrea Rüedi, Chur

Holzbau Renggli AG, Schötz

Ein ehrgeiziges Budget bewog zu unkonventionellen Lösungen - Low-Cost Housing ohne Einschränkungen in Ästhetik und Ökologie. Um möglichst wenig Aushub zu generieren, erwies sich ein Split-Level mit der dafür optimalen Terrainneigung als sehr geeignet. Ziel war es, mit möglichst wenig Technik auszukommen und das ganze Haus nur mit einem Pelletofen im Zentrum des Wohngeschosses zu beheizen. Bereits in der Entwurfsphase wurde deshalb der Solararchitekt Andrea Rüedi beigezogen. Der Schlüssel zum Erfolg lag in einer sehr gut gedämmten Gebäudehülle, einem guten Verhältnis zwischen Fensteröffnungen und Fassaden sowie einem kompakten Volumen.

Das Haus gliedert sich in drei Ebenen: Ein Eingangs-, ein Schlaf- sowie ein Wohngeschoss. Durch die Bemühung die einzelnen, schönen Ausblicke in den Räumen einzufangen, erhielt das Haus seine polygonale Form. Im Zwischengeschoss befinden sich Garage, Haupteingang und eine von aussen erschlossene Schleuse. Über das Zwischengeschoss gelangt man in die vertikale Erschliessung, welche Schlaf- und Wohngeschoss verbindet. Vier Kinderzimmer, ein Kinderbad und ein Elternzimmer mit direktem Zugang ins Bad runden das Raumangebot in der obersten Ebene ab. Auf der untersten Ebene befinden sich Wohnen, Essen, Küche, Gäste-WC und ein grosszügiger Technikraum, der auch als Bastelraum dient.

Die Bodenplatte wurde als Monobeton ausgeführt und imprägniert. Innenwände, Decken und Gebäudehülle sind in Holzelementbauweise realisiert. Das innenliegende OSB an Wänden und Decken ist grau gestrichen mit Ausnahme des Zwischengeschosses, welches wie die Böden komplett schwarz gehalten wurde. Die Böden der Kinderzimmer erhielten jeweils eine Farbe nach den Vorzügen der Kinder.



Fotos: fotografie zehnder, www.10-der.ch

Rückblick 2013 / 2014

Die Pro Holz Solothurn ist seit 1. Januar 2013 eine Arbeitsgruppe des BWSO. Damit können die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel noch besser zu Gunsten der Verwendung von Schweizer Holz eingesetzt werden. Nachstehend sind Aktivitäten des vergangenen Jahres zusammengefasst:

Holzbulletin «Holz ist aktuell»

Das Holzbulletin 2013 erschien in gewohnter Form als Broschüre «Holz ist aktuell». Im Mittelpunkt des Berichtes standen die Holzbau-Objekte des Prix Lignum sowie alle kantonalen Eingaben zum Prix Lignum 2012. Rund 1'500 Holzbulletins werden schwerge- wichtig an Adressaten aus Architekten- kreisen, aus der Bau- und aus der Holz verarbeitenden Branche versandt.

Ausstellung zum Prix Lignum 2012

Die Arbeitsgruppe Pro Holz Solothurn war Kompetenzpartner der Eigenheim.2013. An einer Sonderschau präsentierte die Arbeitsgruppe Pro Holz anlässlich der Eigenheim-Messe in Solothurn vom 28. Februar bis 3. März 2013 sämtliche von Prix Lignum 2012 rangierten und ausgezeichneten Objekte der Region Nord. Irene Froelicher, die Leiterin der Arbeitsgruppe Pro Holz eröffnete zudem mit ihrem Referat «Stolz auf Holz» die Eigenheim.2013 und konnte damit beste Werbung für den Bau- und Werkstoff Holz machen.



Forumsveranstaltung an der Eigenheim.2013

An einer durch die Arbeitsgruppe Pro Holz organisierten Forumsveranstaltung hielt Max Renggli (Inhaber Holzbaufirma Renggli AG) ein Referat zum Thema «Bauen mit Holz – modern, energieeffizient, vorfabriziert».

mia Grenchen 2013

Zusammen mit verschiedenen Organisationen und kantonalen Amtsstellen beteiligte sich die Arbeitsgruppe Pro Holz an der Sonderausstellung «BiodiverCity – Artenvielfalt erleben» an der mia Grenchen vom 25. Mai bis 2. Juni 2013. Im Bereich Wald und Holz präsentierten Drechsler und Holzschnitzer vor Ort ihr Handwerk. Des Weiteren wurde auch zwei Posten zum Thema Energieholz oder «Holz ganz anders» realisiert.



Vorarbeiten für die Solothurner Waldtage 2014

Vom 4. bis 7. September 2014 finden im Bornwald bei Olten die ersten Solothurner Waldtage statt.

Die Waldtage werden in Form einer Freilichtausstellung inszeniert. 2013 liefen die Vorbereitungsarbeiten für die Waldtage bereits auf Hochtouren.



SOLOTHURNER WALDTAGE 2014

Feierabendveranstaltung 2013

Am 6. November 2013 hat die Arbeitsgruppe Pro Holz Solothurn eine Feierabendveranstaltung in der Alten Mühle in Egerkingen organisiert. Zwei interessante Referate zu den Themen «Der Holzbau boomt, der Wald hat nichts davon» von Stefan Zöllig und «SWISSNESS der Erfolgsfaktor für Wald und Holz» von Thomas Rohner

wurden den zahlreichen Gästen geboten. Des Weiteren wurden zum ersten Mal die Lehrlingspreise Wald und Holz verliehen. Die besten Absolventen des Qualifikationsverfahrens 2012/2013 (Lehrabschlussprüfung) aus der Wald- und Holzwirtschaftsbranche wurden anlässlich der Veranstaltung geehrt.



Öffentlichkeitsarbeit / Beratungsdienst

Die Arbeitsgruppe Pro Holz Solothurn unterstützte Berichte über die Wald- und Holzwirtschaft in den Medien. Interessierten stellte sie verschiedenes Dokumentationsmaterial für Ausstellungen, Anlässe und Berichte zur Verfügung, welches sich sowohl auf Bau- wie auch auf Energieholz bezieht. Im Dezember 2013 wurde eine Sondernummer des Info-Bulletin zum Thema «Bauten aus Holz – Möglichkeiten» herausgegeben.



Verleihung Herkunftszeichen Schweizer Holz (HSH)

Am 22. Januar wurde das neue Eigenheim der Familie von Däniken-Mendes aus Bellach, welches zu 92 Prozent aus Schweizer Holz besteht, von Lignum – Holzwirtschaft Schweiz mit dem Herkunftszeichen Schweizer Holz ausgezeichnet. Das erste seiner Art im Kanton Solothurn. Zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft und der Presse nahmen an der Übergabe des Zertifikates in Bellach teil. Der sehr gelungene Anlass wurde von vielen Print-Medien aufgenommen und verbreitet.

Ausblick 2014 / 2015

Holzbulletin «Holz ist aktuell»

Der Jahresbericht soll als Holzbulletin in bewährter Form wiederum als Werbemittel für den Einsatz von einheimischem Holz an einen breiten Interessentenkreis gehen. Im Mittelpunkt des Berichtes stehen Holzbauprojekte neusten Datums. Rund 1'500 Exemplare werden schwerem Gewicht an Adressaten aus Architektenkreisen, aus der Bau- und aus der Holzverarbeitenden Branche versandt. Selbstverständlich werden auch die Waldeigentümer bedient sowie Gemeinden und politische Entscheidungsträger (u.a. alle eidgenössischen Parlamentarier des Kantons sowie die Solothurner Kantonsrätinnen und Kantonsräte).

Internet-Auftritt

Die Homepage informiert über die laufenden Aktivitäten der Arbeitsgruppe Pro Holz Solothurn (www.proholz-solothurn.ch). Zahlreiche Links führen zu weiteren Institutionen und Organisationen der Wald- und Holzbranche. Eine Integration in die BWSO-Homepage wurde im Jahr 2013 abgeschlossen. Mit der laufenden Datenpflege werden den Nutzern 2014 aktuelle Informationen via Homepage zugänglich gemacht.

PRIX LIGNUM 2015

Vorbereitung Prix LIGNUM 2015

2014 stehen diverse Vorbereitungsarbeiten für die Realisierung des Prix LIGNUM 2015 an. Erstmals wird angestrebt, gleichzeitig und im gleichen Projekt auch einen kantonalen Preis zu vergeben. Damit soll der Preis in unserem Kanton aufgewertet und besser bekannt gemacht werden.

Öffentlichkeitsarbeit/Beratungsdienst

Werbung und Förderung von Holz sind die zentralen Anliegen der Arbeitsgruppe Pro Holz Solothurn. Sie unterstützt deshalb Berichte über die Wald- und Holzwirtschaft in den Medien.

Die Arbeitsgruppe Pro Holz informiert laufend über ihre Aktivitäten im Info-Bulletin des Bürgergemein-

den und Waldeigentümer Verbands Solothurn (BWSO). Interessierten stellt sie verschiedenes Dokumentationsmaterial für Ausstellungen, Anlässe und Berichte zur Verfügung, welches sich sowohl auf Bau- wie auch auf Energieholz bezieht. Auf Anfrage bietet die Arbeitsgruppe Pro Holz auch weiterhin Beratungen an für Bauherren, welche für grössere Objekte Holz als Baustoff verwenden wollen.

Neben den explizit erwähnten Aktivitäten setzt sich die Arbeitsgruppe Pro Holz ganz speziell über **Interventionen und Beratungen für die vermehrte Holzverwendung** ein.

Feierabendveranstaltung 2014

Die Arbeitsgruppe Pro Holz beabsichtigt im Herbst 2014 wiederum eine Feierabendveranstaltung mit ausgewählten Referenten zu realisieren. Der Termin und der Themenschwerpunkt für den Anlass sind zurzeit noch nicht festgelegt.

Ausserordentliche Aktivitäten 2014

Auftritt an den ersten Solothurner Waldtagen 2014

Vom 2.-7. September 2014 finden die ersten Solothurner Waldtage statt. Die Waldtage sind als Freilichtausstellung mit einem Rundgang durch den Bornwald, am Rande der Stadt Olten, angelegt.

An den ersten Solothurner Waldtagen 2014 will die Arbeitsgruppe pro Holz im Bereich Wald und Holz Werbung machen für die Förderung und den Einsatz des einheimischen Holzes, insbesondere auch unter Berücksichtigung des Herkunftszweiges Schweizer Holz. Mit Unterstützung der Arbeitsgruppe pro Holz sollen zwei Posten realisiert werden. Mit dem Auftritt der Arbeitsgruppe pro Holz an den Waldtagen soll die breite Bevölkerung angesprochen und über die vielen Vorteile der Verwendung des einheimischen Bau- und Werkstoffes Holz informiert werden.

AUF BALD IM WALD

5. BIS 7. SEPTEMBER 2014
IM BORNWALD OLTEN

www.waldtage-so.ch



SOLOTHURNER WALDTAGE 2014

Nahwärmeverbund Wolfwil

Alle Ölheizungen der öffentlichen Gebäude der Einwohnergemeinde Wolfwil waren 2007 an ihrem Betriebsende angekommen. Für die Realisierung eines Wärmeverbundes wurde die Gemeinde vertraglich mit einem privaten Investor nicht einig.

Daher wurde das Ingenieurbüro Aeschlimann und Brunner beauftragt, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie die Heizungen ersetzt werden könnten. Aus den vier Varianten Erdöl, Erdsonden-Wärmepumpe, Gas und Holz überzeugte der Holz-Nahwärmeverbund am meisten.

Die Einwohnergemeinde einigte sich mit der Bürgergemeinde als Holzlieferantin einen Nahwärmeverbund zu gründen. Die Firma Pumag Consulting wurde beauftragt Statuten, Reglement und Finanzplan für eine Öffentlich-Rechtliche Anstalt zu erstellen. Der Energiepreis sollte die Investitionen, den Betrieb, den Unterhalt, die Abschreibungen und die Rückstellungen auf 30 Jahre abdecken.

Der Holzliefervertrag sieht vor, dass pro Jahr rund 1200 Festmeter Holz benötigt werden. Die Holzschnitzel müssen den technischen Spezifikationen von Grösse, Material und Feuchtigkeit entsprechen. Da aber nach erzeugter Energie bezahlt wird, ist die Qualität für den Nahwärmeverbund Wolfwil (NWW) nicht so entscheidend.

Die Firma Aeschlimann und Brunner erstellte das technische Projekt. Zusammen mit ihnen legte die Gemeinde den Perimeter für das Fernwärmeangebot fest – eine Zonenfläche von 65'000 m² im Zentrum von Wolfwil.

Dies ergab eine Fernleitungslänge von 760 Metern. Als Zweitenergieträger entschied sich die Gemeinde für Erdgas und schloss mit der SOGAS einen Gasliefervertrag ab. Die Wärmeerzeugung besorgt ein Holzschnitzelkessel der Firma Schmid mit einer Leistung von 450 kW mit Elektrofilter der Firma Meister und einem Gaskessel der Firma Hoval mit 460 kW. Für die Fernleitung wurde das Rohr CABLEX der Kabelwerke Brugg gewählt.

Im April 2011 entschieden sich die beiden Gemeindeversammlungen von Bürger- und Einwohnergemeinde für die Gründung des Nahwärmeverbundes. Der Verwaltungsrat des Nahwärmeverbundes wurde anteilmässig aus Mitgliedern der beiden Gemeinden gebildet. Anschliessend wurden Firmenofferten für die Ausführung eingeholt, Verträge für die Finanzierung abgeschlossen und die Bauausschreibung durchgeführt. Auf die Bauausschreibung gab es keine Einsprachen, da mit den Anstössern an die Heizzentrale vorgängig das Gespräch gesucht wurde.

Mit dem Bau der Anlage konnte im März 2012 begonnen werden. Alle bestehenden Ölheizungen und Öltanks wurden stillgelegt, entsorgt und durch neue Wärmetauscher ersetzt. Durch die entfernten Heizöltanks entstand Raum, welcher anderweitig genutzt werden konnte. Heizzentrale und Fernleitung wurden gebaut.

Inbetriebsetzung des Nahwärmeverbundes war im September 2012. Für den Betrieb der Anlage ist das Werkhofpersonal der Einwohnergemeinde



zuständig. Für Pikettdienst über Wochenenden und Ferien sorgt die Firma Alex Ackermann. Das Rechnungswesen läuft über die Finanzverwaltung der Einwohnergemeinde.

Zwischenzeitlich wurde der erste private Energiebezüger an den Wärmeverbund angeschlossen und die Fernleitung in ein neu erschlossenes Quartier gezogen. An der neu gebauten Schulstrasse erhofft man sich dereinst weitere neue Privatbezüger mit Wärmeenergie beliefern zu können.

René Wyss, Nahwärmeverbund
Wolfwil

Technische Daten

Nutzenergie	900 MWh/a
Nutzleistung	910 kW
Netzlänge	760 m
Anzahl Anschlüsse	10 Gebäude

Wichtige Adressen
Pro Holz Solothurn
www.proholz-solothurn.ch

Präsident Arbeitsgruppe
Thomas Studer
Känelmoosstrasse 29
2545 Selzach
Tel 032 641 16 80
Natel 079 426 46 32
Email leberberg.forst@bluewin.ch

Geschäftsführer BWSO
Geri Kaufmann
Forsting. ETH/SIA
Hauptgasse 48
4500 Solothurn
Tel 032 622 51 26/27
Fax 032 623 74 66
Email info@kaufmann-bader.ch
www.kaufmann-bader.ch

Redaktion und Layout
Geschäftsstelle BWSO, Solothurn

